

SUBSTITUTIONSTHERAPIE

Die ärztliche Substitutionstherapie dient der Stabilisierung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten. Rund 4.200 Apotheken übernehmen die Herstellung und die Abgabe der Substitutionsmittel. Hierbei gelten strenge Vorgaben. Eine freiwillige Leistung der Apotheken ist der sogenannte Sichtbezug, bei dem die Patientinnen und Patienten ihr Medikament auf ärztlichen Wunsch vor Ort in der Apotheke einnehmen. Rund 1.600 der insgesamt 4.200 substituierenden Apotheken bieten diese Leistung an.

Substitutionstherapie

Anzahl der Einträge im Substitutionsregister 2025

Patientinnen und Patienten	78.800
Ärztinnen und Ärzte	2.373

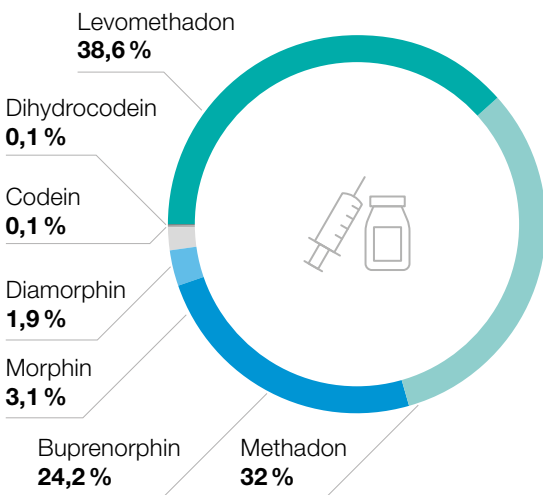
Substituierende Apotheken, die Sichtbezug anbieten*: 1.600

	ja	nein
in ländlichen Regionen	40,4 %	59,6 %
in Städten	39,8 %	60,2 %
im Umland	32,8 %	67,2 %

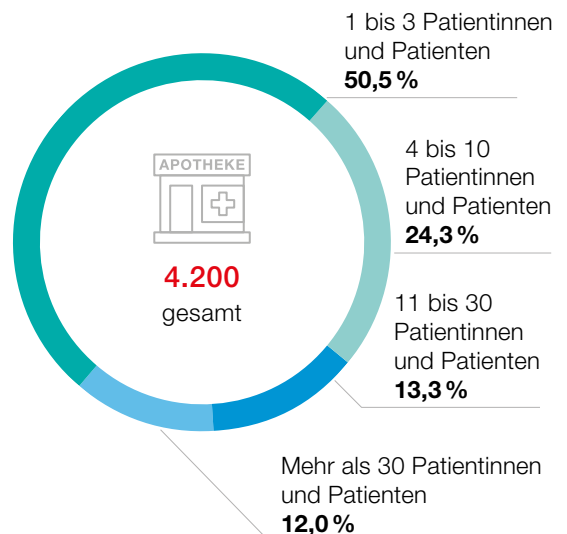
Substitutionsversorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung

	2023	2024	2025**
Verordnungen in Mio.	2,13	2,08	2,00
Umsatz in Mio. EUR	101,6	100,9	98,6

Substitutionsmittel 2025



Substituierende Apotheken*



* Befragung im Rahmen des ABDA-Datenpanels 2025.

** Prognose.

Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), ABDA-Datenpanel, GKV-Spitzenverband